

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Führer zur Feier der XI. Olympiade Berlin 1936

Olympische Spiele

Berlin, 1936

Die olympische Glocke

[urn:nbn:de:bsz:31-279148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279148)

DIE OLYMPISCHE GLOCKE



In dem Bestreben, ein Wahrzeichen für die Olympischen Spiele zu schaffen, entstand aus den beiden hierfür naheliegenden Symbolen: dem Reichsadler, der die fünf Ringe trägt, und dem Brandenburger Tor, die Olympische Glocke, die die beiden Zeichen gegenüberliegend auf ihrem Mantel trägt. Der nach altem Brauch angebrachte Sinnspruch lautete zwangsläufig:

„Ich rufe die Jugend der Welt!“

Ein Signet des Graphikers Boehland gab die erste Lösung. Der Bildhauer Lemcke schuf das Modell. Der Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation stiftete das Werk.

Da, wo vor fast einem Jahrhundert durch Jacob Mayer die erste Stahlgußglocke entstand, wurde unter Aufgebot von 16 000 kg flüssigem Metall die Olympische Glocke hergestellt. Sie wiegt ohne Joch 10 426 kg und mit Joch 13 841 kg. Ohne Joch ist sie 2,6 m und mit Joch 4,3 m hoch. Sie hat einen größten Durchmesser von 2,8 m.

Am 16. Januar 1936 trat sie ihren Triumphzug von Bochum über Bielefeld, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Brandenburg, Potsdam nach Berlin an,

wo ihr ein unvergeßlicher Empfang bereitet wurde. Am 11. Mai 1936 wurde sie auf den Glockenturm des Reichssportfeldes emporgezogen.

Millionen haben die Glocke auf ihrem Triumphzug begrüßt. Tausende und aber Tausende sind an ihr vorbeigezogen, als sie auf den Plätzen Berlins stand. Am 1. August wird sie ihren Klang erschallen lassen, um die Jugend der Welt bei ihrem Marsch ins Olympische Stadion einzuläuten. Auf sie treffen die Worte Schillers zu: „Freude sie der Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute.“

Das Organisations-Komitee hat nur eine einzige Form der Nachformung der Olympischen Glocke gestattet. Es hat diesen Auftrag der Staatlichen Porzellan-Manufaktur zu Berlin übertragen, die im Jahre 1763 von Friedrich dem Großen gegründet wurde und Gewähr für eine würdige Herstellung der Glocke in kleiner Form gibt. Auch die kleine Glocke hat ihre Sendung. Sie soll dauernd für den Gedanken der Olympischen Spiele werben und eine Erinnerung an das Fest der XI. Olympiade sein. In blendendem Weiß gehalten, zeigt die Glocke der Porzellan-Manufaktur das Urbild in Form und Schrift. Sie trägt wie die große Schwester das Brandenburger Tor und den Reichsadler sowie die Umschrift.

Sie ist in den geeigneten Geschäften, auf dem Reichssportfeld und in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur (Wegelystraße, am Bahnhof Tiergarten) erhältlich. Der Preis der Glocke beträgt RM. 4,50.